

Melanchthon schickte Ende Mai eine sächsische Konfession ein, welche nach mancherlei Abänderungen Anfang Juli den Gesandten des Markgrafen Hans und einer Versammlung sächsischer Prediger zu Wittenberg⁷³⁾ vorgelegt und auch dem Könige von Dänemark überschickt wurde. Man trug sich wohl mit dem Gedanken, alle Evangelischen Deutschlands gegen das Konzil zu einen. Im August war Kurfürst Moritz entschlossen, wie Brandenburg, Württemberg etc. das Konzil zu beschicken⁷⁴⁾; aber er verlangte für seine Theologen ausser dem im März zugeschiedenen Geleite des Kaisers auch ein Geleit vom Konzile und zwar in aller Form, wie es einst den Böhmen nach Basel gewährt worden war, er verlangte ausserdem freie Verhandlung auf Grund der heiligen Schrift⁷⁵⁾. Bufler wurde (im Oktober) nach Trient abgefertigt, um für eine Herberge zu sorgen und über den Konzilverlauf zu berichten⁷⁶⁾. Bald darauf traf ein Pergamentbrief ohne Siegel als Geleit ein; allein da es nicht dem Baseler entsprach, hielt der Kurfürst seine Theologen zurück. Doch sandte er im Dezember seine Räte Wolfgang Koller und Leonhard Badhorn nach Trient⁷⁷⁾, um die Überschickung des beantragten Geleites durchzusetzen und so den sächsischen Theologen das Erscheinen auf dem Konzil zu ermöglichen. An den kaiserlichen Hof schrieb er Ende Dezember⁷⁸⁾: der Kaiser werde es ihm bei der Wichtigkeit der Sache gewiss nicht verübeln, wenn er Über-eilung vermeide; aber die Theologen sollten sich inzwischen auf den Weg machen, um günstigenfalls vollends nach Trient zu ziehen. Wohl jeder erkennt klar daraus, dass Kurfürst Moritz die Geleitfrage benutzte, um die Konzilsache so lange hinauszuschieben, bis seine anderen Pläne, welche weder die sonst vertrauten Räte wie Christof von Carlowitz etc. noch die Theologen kannten, entweder „gereift oder gescheitert“ waren⁷⁹⁾. Fasst man

⁷³⁾ Druffel III, 234, A. 1.

⁷⁴⁾ Vergl. Loc. 10189, Franz Krammens Schreiben an Kurfürst Moritz etc. Bl. 55. Druffel I, No. 688.

⁷⁵⁾ Druffel I, No. 729; III, No. 728 S. 236; I, No. 765, 769 vergl. 753, 772, 792.

⁷⁶⁾ Ebenda I, No. 771.

⁷⁷⁾ Ebenda I, No. 841; vergl. No. 792, 826, 830 (S. 843), 831 (S. 846), 833, 856, 857 (26. Dezember Wolf Koller in Innsbruck). Die Räte kamen am 7. Januar 1552 in Trient an. Loc. 10041, Verschiedene Schriften, die Regierungszeit Moritz 1546—1553 betreffend.

⁷⁸⁾ Ebenda I, No. 860. ⁷⁹⁾ Ebenda I, No. 830 (S. 843).